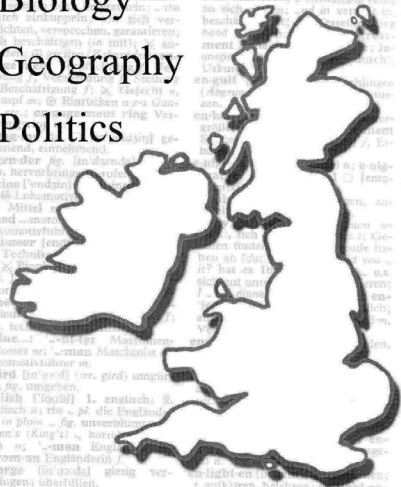


ENGLISH

Biology
Geography
Politics



Sehr geehrte Eltern!

Seit vielen Jahren ist der bilinguale deutsch-englische Bildungsgang ein besonderes sprachliches Angebot im fremdsprachlichen Bereich. Diese Broschüre stellt den Zweig vor und soll vor allem für die Eltern eine Hilfe sein, deren Kinder in der Klasse 6 den Übergang in die bilinguale Klasse entscheiden.

Wir sind davon überzeugt, dass vor dem Hintergrund der hier formulierten Kriterien und dem erweiterten Englischunterricht der Erprobungsstufe die Mehrzahl der Kinder unserer Schule grundsätzlich geeignet ist, dieses besondere Angebot erfolgreich wahrzunehmen. Die Rückmeldung unserer Mittelstufenschüler in den vielen Jahren seit Einrichtung dieses Zweiges macht deutlich, wie selbstverständlich Sachfachunterricht in Englisch sein kann.

Markus Nuhn

(Schulleiter)

Markus Adlwardt

(Koordination Bilingualität)

Was ist bilingualer Unterricht?

Der Begriff „bilingual“ wird verwendet, um ein Angebot zu kennzeichnen, bei dem Sachfächer – bei uns Biologie, Erdkunde und Politik - in englischer Sprache unterrichtet werden. Bilingualer Unterricht bedeutet demnach konkret, dass beispielsweise Erdkunde in Englisch als Arbeitssprache unterrichtet wird, keinesfalls handelt es sich um Englischunterricht mit erdkundlichen Inhalten. Die Leistungsmessung richtet sich nach den Ansprüchen der Sachfächer. Da der Unterricht im bilingualen Zweig in allen Fächern nach den allgemeinen gymnasialen Richtlinien erteilt wird, ergeben sich auch im Falle eines Schulwechsels keine Schwierigkeiten. Ebenso ist grundsätzlich in Einzelfällen auch ein späterer Wechsel in den Normalzweig möglich.

Vorteile einer bilingualen Schullaufbahn

Fragt man die bilingualen Schülerinnen und Schüler unserer Mittelstufenklassen, so wird klar, mit welcher Selbstverständlichkeit sie Unterricht in Biologie oder Erdkunde in englischer Sprache nach kurzer Zeit in einer bilingualen Lerngruppe erleben. Anders als in den Ländern Skandinaviens, liegt ein Problem des Fremdspracherwerbs in Deutschland darin, dass sich Englischunterricht auf drei oder vier Stunden in der Woche beschränkt. Der Vorzug eines bilingualen Bildungsganges, in dem drei weitere Fächer in englischer Sprache stattfinden, liegt auf der Hand: die Kinder beherrschen Englisch in schulischen und in alltäglichen Situationen sehr sicher. Zuletzt haben auch die Ergebnisse der Lernstandserhebungen gezeigt, dass bilinguale Schüler hier hervorragend abschneiden. Außerdem beobachtet man im bilingualen Unterricht häufig, dass die Schülerinnen und Schüler methodisch und sprachlich bewusster und damit auch gründlicher lernen.

Über die Schule hinaus bieten sich mit einem bilingualen Abschluss in vielen Fällen verbesserte Voraussetzungen

für ein Studium und größere berufliche Chancen in einer zunehmend globalisierten Arbeitswelt.

Die drei Phasen des bilingualen Angebots



Unterricht in kleinen Gruppen

Englischunterricht in der Erprobungsstufe

Der verstärkte Englischunterricht in den Klassen 5 und 6 erfolgt, aufbauend auf die in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten, für alle Klassen mit einer zusätzlichen Stunde gegenüber der gültigen Stundentafel für das Fach Englisch. Hier werden die Grundlagen geschaffen für eine erfolgreiche Mitarbeit im bilingualen Sachfachunterricht ab der Klasse 7. Wir haben aber auch mehr Zeit und Freiräume für:

- Vermittlung, Übung und Festigung der Grundlagen in der Sprache;
- spielerische Ansätze der Sprachvermittlung (Lernspiele, Rätsel, usw.);
- kreative Vorhaben in Englisch (erste Gedichte, Geschichten, Songs);
- Rollenspiele, szenische Darstellung und Theater;
- Briefpartnerschaften und E-Mail-Kontakte;
- Projektarbeit und fächerverbindendes Lernen;
- Lesen und Behandlung von Lektüren;

- Experimente und kreativ-ästhetische Vorhaben in der Fremdsprache (Freiräume für den Einsatz von Englisch ohne Angst vor Fehlern).

Einmal in der Woche teilen wir die Klassen in Englisch in zwei Gruppen, so dass wir noch intensiver mit den Kindern arbeiten können. Kleine Gruppen machen es noch eher möglich, die hier genannten Inhalte und Ziele zu erreichen und erhöhen die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, Englisch zu sprechen.



*Fahrt nach
Torquay in
der Klasse 8*

Sachfachunterricht in der Mittelstufe

Der eigentliche bilinguale Unterricht setzt ab der Klasse 7 mit englischsprachigem Sachfachunterricht ein. Es gilt grundsätzlich die Stundentafel des Normalzweiges, d.h. alle Sachfächer des zweisprachigen Angebotes (Bio, Ek, Pk) werden wie in den Normalklassen jeweils zweistündig erteilt. Allein in Klasse 7 wird Biologie mit einer zusätzlichen Stunde unterrichtet. So wird gewährleistet, dass die Ziele des Fachunterrichts uneingeschränkt erreicht werden können, auch wenn der Unterricht auf Englisch geführt wird. Besonderheit der bilingualen Klassen ist eine einwöchige Studienfahrt nach England mit einem Aufenthalt in Gastfamilien in der Klasse 8.

Oberstufe und Abitur

Die Fortsetzung der bilingualen Laufbahn in der Oberstufe führt zum bilingualen Abitur. Konkrete ministerielle Vorgaben sind abzuwarten und zu berücksichtigen. Schülerinnen und Schüler, die die bilinguale Laufbahn bis zum Abitur fortsetzen, erhalten mit dem Abiturzeugnis den Qualifikationsvermerk eines bilingualen Abiturs. Selbstverständlich kann ein bisher bilingualer Schüler mit dem Übergang in die Sekundarstufe II aber auch jede andere Oberstufenlaufbahn wählen bzw. die Fachprüfung im Abitur in der Muttersprache ablegen. Der bilinguale Vermerk auf dem Abiturzeugnis wird dann aber nicht erworben.

Beratungssystem zur Neubildung der Klassen

Das Beratungssystem Bilingualität führen wir in engem Kontakt mit den Eltern und Schülern im zweiten Halbjahr der Klasse 6 durch. Der interessenorientierte Schüler- bzw. Elternwunsch nach einer Aufnahme in den bilingualen Zweig ist neben den leistungsbezogenen Kriterien (insbesondere Englischnote) angemessen zu berücksichtigen.

Die Schüler müssen konstante Leistungen im Fach Englisch in den Klassen 5 und 6 nachweisen. Die Leistung sollte i.d.R. mindestens „befriedigend“ sein und darf in der Klasse 6 nicht deutlich abfallen.

Die Schüler sollten in den Kernfächern (D, M, F/L) i.d.R. befriedigende Leistungen nachweisen. Im Einzelfall kann eine schwächere Leistung in Mathematik durch deutlich erkennbare sprachliche Begabungen ausgeglichen werden. Interesse an Sachfächern und eine entsprechende Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten sind weitere wichtige Überlegungen. Am Ende beschließt die Entscheidungskonferenz über die Aufnahme in den bilingualen Zweig auf Vorschlag eines Gremiums mit der Schulleitung und den jeweiligen Klassenleitungen.

St.-Ursula-Gymnasium Attendorf

Elterninformationen zum bilingualen Bildungsgang

ausgezeichnet als
„Schule des Jahres 2009“
für das beste Lernumfeld



St.-Ursula-Gymnasium Attendorf
St.-Ursula-Str. 12
57439 Attendorf

Tel: 02722 / 9258-0
Fax: 02722 / 925810

eMail: gymnasium@st-ursula-attendorf.de
www.st-ursula-attendorf.de